



Amtsantritt neuer Richter beim Gericht der Europäischen Union und beim Gericht für den öffentlichen Dienst der Europäischen Union

Mit Beschluss vom 23. März 2016 haben die Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten Herrn Zoltán Csehi, Herrn Constantinos Iliopoulos, Frau Anna Marcoulli, Frau Nina Pótorak und Herrn Dean Spielmann für die Zeit vom 13. April 2016 bis zum 31. August 2016 zu Richtern am Gericht der Europäischen Union ernannt. Herr Leopoldo Calvo-Sotelo Ibáñez-Martín und Herr Virgilijus Valančius wurden für die Zeit vom 13. April 2016 bis zum 31. August 2019 zu Richtern am Gericht der Europäischen Union ernannt.

Diese Ernennungen sind der erste Schritt zur Durchführung der Reform des Gerichtssystems des Gerichtshofs der Europäischen Union, die eine Erhöhung der Zahl der Richter des Gerichts und eine Neuorganisation des Organs durch die Übertragung der Zuständigkeit für die Entscheidung im ersten Rechtszug über die Streitsachen des europäischen öffentlichen Dienstes auf das Gericht der Europäischen Union und die Auflösung des Gerichts für den öffentlichen Dienst der Europäischen Union vorsieht.

Ferner hat der Rat der Europäischen Union mit Beschluss vom 22. März 2016 Herrn Alexander Kornezov und Herrn João Sant'Anna für die Zeit vom 13. April 2016 bis zu dem Tag, an dem die Zuständigkeiten des Gerichts für den öffentlichen Dienst der Europäischen Union auf das Gericht der Europäischen Union übertragen werden, zu Richtern am Gericht für den öffentlichen Dienst ernannt.

Am 13. April 2016 findet anlässlich der Eidesleistung und des Amtsantritts der neuen Richter eine feierliche Sitzung des Gerichtshofs statt.

Die Zeremonie wird am 13. April 2016 ab 17.30 Uhr live auf folgender Website übertragen:
<http://conference.connectedviews.com/Live.aspx?i=cdj>.

Lebensläufe der neuen Richter

Constantinos Iliopoulos

Geboren 1948; Absolvent der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Athen (1971); Absolvent der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (Postgraduiertenstudium) der Wirtschaftsuniversität Athen (1974); Zulassung zur Anwaltschaft von Athen (1973); Doktor der Rechte der Universität Hamburg (1984); Rechtsanwalt (1973-2016); Professor für internationales und europäisches Wirtschaftsrecht (2007-2015) und Professor im Master-Programm für internationales und europäisches Energierecht (2015-2016) an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Thrakien; Assistent (1980-1984), Lehrbeauftragter (1992-2006) und Gastprofessor (2015) an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Hamburg; Mitglied der griechischen Wettbewerbskommission (1992-2006); Rechtsberater des Ministers für

Wirtschaftliche Entwicklung und Energie (2007-2009); Rechtsberater der Regierung der Republik Zypern (2002-2003); Mitglied des Verwaltungsrats des Zentrums für internationales und europäisches Wirtschaftsrecht von Thessaloniki (2005-2011); Schatzmeister (1987-2000) und Generalsekretär (2000-2016) der Griechischen Vereinigung für Europarecht; Gründungsmitglied und Generalsekretär der Griechischen Vereinigung für Energierecht (2012-2016); Vizepräsident der Deutsch-Griechischen Juristenvereinigung (Hamburg) (1987-2016); Generalsekretär der Griechisch-Deutschen Juristenvereinigung (Athen) (1990-2016); Verfasser zahlreicher Veröffentlichungen; Richter am Gericht seit dem 13. April 2016.

Leopoldo Calvo-Sotelo Ibáñez-Martín

Geboren 1957; Absolvent der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universidad Complutense de Madrid (1979) und Master an der Fletcher School of Law and Diplomacy der Tufts University (USA) (1985); Professor für Recht an der Universidad CEU San Pablo (1985-1993); Rechtsberater beim Staatsrat (1983-1996); Generalsekretär des Center for the Advanced Study in the Social Sciences der Fundación Juan March (1991-1996); Staatssekretär im Innenministerium (1996-2001); Unternehmensjurist (2001-2003); Rechtsanwalt (2004-2005); Direktor des Master in internationalen Beziehungen und Professor für Recht am Instituto de Empresa (2007-2013); Hauptrechtsberater beim Staatsrat (2005-2016); Richter am Gericht seit dem 13. April 2016.

Dean Spielmann

Geboren 1962; Lizentiat der Rechtswissenschaften der Université catholique de Louvain (1988) und Master of Laws der University of Cambridge (1990); Forschungsassistent an der Université catholique de Louvain (1991-1997); Rechtsanwalt in Luxemburg (1989-2004); Mitglied der Ausschüsse für Menschenrechte und für Strafrecht des Rates der europäischen Anwaltschaften (CCBE) (2002-2004); Mitglied des Netzwerks von Menschenrechtsexperten der Europäischen Union (2002-2004); Mitglied der Beratenden Kommission für Menschenrechte in Luxemburg (2000-2004); Richter (2004-2015), Sektionspräsident (2011-2012), Vizepräsident (2012), dann Präsident (2012-2015) des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte; beigeordneter Lehrbeauftragter an der Universität Luxemburg (1996-2006); Lehrbeauftragter an der Université de Nancy 2 (1997-2009); Mitglied des Großherzoglichen Instituts, Abteilung für ethische und politische Wissenschaften (seit 2002); Honorary Fellow des Fitzwilliam College der University of Cambridge (seit 2013); Honorary Bencher, Gray's Inn, London (seit 2013); Honorarprofessor am University College der University of London (seit 2013); Mitglied der wissenschaftlichen Beiräte mehrerer juristischer Fachzeitschriften; Verfasser zahlreicher Veröffentlichungen; Richter am Gericht seit dem 13. April 2016.

Virgilijus Valančius

Geboren 1963; Absolvent der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Vilnius (1986); Doktor der Rechte (2000); Staatsanwalt in Vilnius (1986-1990); Richter (1991-1994) und Vizepräsident (1993-1994) des Amtsgerichts Vilnius; Richter und Präsident der Zivilkammer (1995-2002) des Berufungsgerichts von Litauen; Richter (2002-2013) und Präsident (2002-2008) des Obersten Verwaltungsgerichts von Litauen; Dozent an der Universität Vilnius (1997) und der Universität Mykolas Romeris (1998-2004); beigeordneter Professor (2004-2008), Leiter der Abteilung für Zivilprozessrecht (2002-2006) und Dozent (seit 2008) an der Universität Mykolas Romeris; Präsident der European Judges and Prosecutors Association (EJPA) (2006-2008); Vizepräsident der International Association of Judges (IAJ) (2006-2014); Mitglied des Consultative Council of European Judges (CCEJ) (2000-2014); Mitglied des Verwaltungsrats der Vereinigung der Obersten Verwaltungsgerichte der Europäischen Union (ACA-Europe) (2010-2013); Mitglied

des Kuratoriums der Europäischen Rechtsakademie (ERA) (2008-2011); Richter am Gericht seit dem 13. April 2016.

Zoltán Csehi

Geboren 1965; Absolvent der rechtswissenschaftlichen Fakultät Loránd Eötvös Universität, Budapest (1990), in Kunstgeschichte (1992) und Master of Laws der Universität Heidelberg (1991); Doktor der Rechte (2004); Rechtsanwalt in Budapest (1995-2016); beigeordneter Professor für Recht (1991-2005) und Professor für Recht (2005-2016) an der Universität Loránd Eötvös; Leiter der Abteilung für Handelsrecht (2007-2013), dann Leiter der Abteilung für Privat- und Handelsrecht und Professor (2013-2016) an der Katholischen Universität Péter Pázmány, Budapest; Gastprofessor an der Université catholique de Lyon (2013-2016); Schiedsrichter an dem der ungarischen Börse angegliederten Ständigen Schiedsgerichtshof und Ad-hoc-Schiedsrichter (2004-2016); Richter am Gericht seit dem 13. April 2016.

Nina Póltorak

Geboren 1971; Absolventin der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Jagiellonen-Universität Krakau (1995); Doktor der Rechte (2001); Habilitation in Rechtswissenschaften (2011); beigeordnete Professorin (2003-2013), dann Professorin (seit 2013) für das Recht der Europäischen Union an der Jagiellonen-Universität; Direktorin von Programmen für Postgraduiertenstudien im Recht der Europäischen Union an der Jagiellonen-Universität (2006-2013); Visiting Scholar an der University of Oxford (1998) und am Europäischen Hochschulinstitut in Florenz (2005); Zulassung zur Anwaltschaft von Krakau (2000); Rechtsberaterin (2000-2012); Richterin am Verwaltungsgericht der Woiwodschaft Krakau (2012-2016); Abordnung zum Obersten Verwaltungsgericht der Republik Polen (2014-2016); Leiterin der Abteilung Europarecht des Obersten Verwaltungsgerichts (2013-2016); Verfasserin zahlreicher Veröffentlichungen im Europarecht; Richterin am Gericht seit dem 13. April 2016.

Anna Marcoulli

Geboren 1974; Absolventin der rechtswissenschaftlichen Fakultät der University of East Anglia (1995) und Master of Laws der University of Bristol (1996); Zulassung zur Anwaltschaft von Zypern (1997); Mitglied des Juristischen Dienstes der Republik Zypern, Abteilung Recht der Europäischen Union (1998-2008); abgeordnete nationale Sachverständige in der Abteilung „Wissenschaftlicher Dienst und Dokumentation“ des Gerichtshofs der Europäischen Union (2005-2007); Rechtsberaterin des Zyprischen Vorsitzes des Rates der Europäischen Union (2012); Mitglied des Juristischen Dienstes der Europäischen Kommission (2008-2016); Richterin am Gericht seit dem 13. April 2016.

João Sant'Anna

Geboren 1957; Absolvent der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universidade de Lisboa (1980); Assistent für Verwaltungsrecht an der Universidade de Lisboa (1979-1980); Studien auf dem Gebiet des geistigen Eigentums am Max-Planck-Institut München (1982-1984); Verwaltungsrat, dann Abteilungsleiter im Innenministerium (1980-1986); Anwalt in Lissabon (1981-1986); beim Europäischen Parlament: Verwaltungsrat in der Generaldirektion Information und Öffentlichkeitsarbeit (1986-1987), der Generaldirektion Wissenschaftlicher Dienst (1987-1992), der Generaldirektion Personal, Haushalt und Finanzen (1992-1996) und beim Juristischen Dienst (1996-2000); Leiter der Abteilung Verwaltung und Finanzen (2000-2007), dann Direktor der

Rechtsabteilung (2007-2011) und der Direktion A (2012-2016) beim Europäischen Bürgerbeauftragten; Richter am Gericht für den öffentlichen Dienst seit dem 13. April 2016.

Alexander Kornezov

Geboren 1978; Absolvent der rechtswissenschaftlichen Fakultät der St.-Kliment-Ohridski-Universität Sofia (2002) und LL.M im Europarecht des Europakollegs, Brügge (2004); Doktor der Rechte (2008); Rechtsanwalt in Brüssel (2004-2006); Dozent für das Prozessrecht der Europäischen Union an der nationalen und internationalen Wirtschaftsuniversität Sofia (2008-2012) und an der St.-Kliment-Ohridski-Universität Sofia (2010-2013); beigeordneter Professor für das Recht der Europäischen Union und Internationales Privatrecht an der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften (seit 2014); Gastdozent an der University of Cambridge und an der Université catholique de Louvain; Rechtsreferent beim Gerichtshof (2007-2016); Gründungsmitglied und Mitglied des Vorstands der Bulgarischen Vereinigung für Europarecht; Chefredakteur der Zeitschrift für Europarecht *Evropeiski praven pregled*; Verfasser zahlreicher Veröffentlichungen im Europarecht; Richter am Gericht für den öffentlichen Dienst seit dem 13. April 2016.

Zur Verwendung durch die Medien bestimmtes nichtamtliches Dokument, das den Gerichtshof nicht bindet.

Pressekontakt: Hartmut Ost ☎ (+352) 4303 3255